

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 109 (2015)

Heft: 4

Vorwort: Editorial

Autor: Meier, Franziska

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorstandsmitglieder berichten

Hofspiel «Die tapferen Flöhe»: Eine zauberhafte Welt

Direkt nach der sonos-Delegiertenversammlung am 12. Juni, an der ich an interessanten Workshops teilnahm und einen regen Austausch mit zahlreichen sonos-Mitgliedern pflegte, mache ich mich auf in Richtung Bern: Als Vorstandsmitglied habe ich die Ehre, VIP-Gast beim Hofspiel am Pädagogischen Zentrum für Höre- und Sprache Münchenbuchsee HSM zu sein!

Herzlich werde ich am Eingang von elegant gekleideten Hofleuten empfangen. Die Hüte der Herren erinnern mich an jene der drei Musketiere. Die Frauen lächeln mir aus langen mit Rüschen bestickten Barockkleidern zu. Auf die Stirn aller Mitwirkenden ist ein glitzerndes Symbol gezeichnet. Dank meines VIP-Tickets werde ich von einem Musketier persönlich ins Theaterareal begleitet. Ich erhalte ein Säckchen mit drei Floretti drin. Das Zahlungsmittel hier im Hof, wie man mich aufklärt.

Im Innenhof des früheren Klosterareals herrscht reges Treiben. Zahlreiches Publikum tummelt sich an farbig dekorierten Marktständen. Sie kaufen sich Naschereien, lassen sich beim «Flohto-Studio» ablichten, verhandeln die Preise beim «Flohmarkt», lauschen der Bandmusik beim «Flohrkestär» und kraulen Lamas und Esel im Streichelzoo. Ich fühle mich in eine mittelalterliche Stadt versetzt. Auf meine Frage, wo das Theater denn stattfinde, meint meine Begleitung beruhigend: «Keine Sorge, du bist schon mitten drin. Du kannst dich hier auf dem Markt vergnügen. Das Theater kommt zu uns.»

Und wahrhaftig! Wie ich mich umsehe, bemerke ich, dass sich Zuschauer, Theatervolk und als Flöhe verkleidete Schüler auf dem Markt durchmischen. Auch ich bin Teil des Theaters «Die tapferen Flöhe» (unter der Regie von Christian Dauwalder), gehöre nämlich zu den Menschen, die friedlich mit Flöhen gemeinsam in einer Stadt leben. Ich werde von HSM-Gesamtleiter Christian Trepp in die VIP-Lounge geführt, wo ich mich mit Getränken und feinen Häppchen verpflegen darf.



Janine Trachsel

Jetzt gehe ich auf Markt-Entdeckungstour. Beim Flohzirkus «Pulcinella» zeigen Flöhe Kunststücke. Sie sind für uns Menschen unsichtbar und werden vom Flohdirektor, einem Mann mit riesigem buntem Hut, aus der Streichholzschachtel freigelassen. Sie spielen auf dem Miniklavier, heben Gewichte oder fahren mit einer kleinen Holzlokomotive. Das animierte Publikum fiebert mit, klatscht und winkt den Flöhen zu. Ich tauche in eine zauberhafte Welt ein! Ab und zu kommt ein übermütiger Floh – ein verkleideter Schüler – vorbei und piekst mich mit seinem farbigen Rüssel. Ich spiele mit, und fange mich an der gestochenen Stelle an zu kratzen. Ein kleiner Wissenschaftler in weißem Kittel spricht mich an und verkauft mir für einen Floretti eine Lupe. Damit kann ich die winzige Flohschrift von elf Wettbewerbsposten entziffern.

Plötzlich unterbrechen laute, monotone Durchsagen das frohe Marktgetümmel: «Wir müssen unsere Stadt von den Flöhen befreien!» Ein Turm, auf dem die böse Königin thront, wird durch den Markt geschoben, begleitet durch die ernsten Gesichter ihrer Bodyguards.

Bei der «Flohschule» zeigen währenddessen die jüngeren Kinder, wie sie als Flöhe aus Eiern schlüpfen, als Larven herumkriechen, wie sie lernen zu springen und möglichst kräftig zu saugen. Im Mini-Zirkus «Flinker Floh» balancieren sie über einen Balken und zeigen Kunststücks. Immer mal wieder werde ich von einem lustigen Floh gestochen – und die Königin auf dem Turm wird mit zunehmend wütenden Durchsagen durch den Markt geschoben.



Foto: HSM

Ich versuche mein Glück in «Fortunas Zelt». Dort werden den Besuchern Tiere und ihre Eigenschaften zugeordnet. Der Wahrsager macht mit mir ein Spiel und liest dann aus seiner magischen Kugel heraus: «Du bist ein Wildschwein: friedlich und lernfähig!»

Friedlich und lernfähig komme ich also aus dem Zelt und merke, dass die Stimmung gedreht hat. Plötzlich werden die lustigen Flöhe von Bodyguards gepackt und aus dem Markt entfernt. Das Volk ist aufgebracht und beschimpft die Bodyguards: «Ach, lasst doch diesen Floh in Ruhe!» Nach kurzer Zeit ist der ganze Hof flohrein und die Königin kündet ein gemeinsames Fest an.

Doch anstatt die flohfreie Stadt zu feiern, stürmen plötzlich alle Flöhe auf den Platz, durchbrechen die ernste Wand der Bodyguards und nehmen der Königin die Krone ab. Ich vergesse komplett, dass ich Zuschauerin bin, denn ich befinde mich inmitten der jubelnden Menge. Die Bürger und Bürgerinnen werfen vor Freude ihre Hüte und Schultücher in die Luft. Fröhlich wird das Lied angestimmt: «FLOH zu sein bedarf es wenig ...»

Beeindruckt durch das tolle Projekt, bei dem 270 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mich in eine zauberhafte Welt entführten, nehme ich den Heimweg in Angriff. Die Mittelstreifen der Autobahn vor meinen Augen, summe ich leise: «Und wer FLOH ist, ist ein König!» – Und doch bin ich lieber ein Wildschwein als ein Floh: friedlich und lernfähig.

Janine Trachsel
Vorstand sonos

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Diese Ausgabe handelt von Menschen mit Leidenschaft. Von Menschen, die sich mit viel Herzblut für das einsetzen, was ihnen wichtig ist.

Allen voran sei hier Toni Kleeb genannt, der Rektor der Berufsschule für Hörgeschädigte BSFH. 1977 gab er erstmals Unterricht an dieser Institution, 1994 übernahm er deren Leitung. Er ist bekannt als einer, der sich sehr aktiv für die Schule engagiert hat und daneben trotzdem immer Zeit fand, den Schülern und Schülern persönlich beizustehen, wenn sie es brauchten. Zusammen mit ihm haben Prorektor Louis Bisig und der Qualitätsverantwortliche Stefan Erni die Schule erfolgreich durch Höhen und Tiefen geführt. Zur Pensionierung gebührt allen dreien ein großes Dankeschön!

Die neue Fachkommission Hörbehinderung und öffentlicher Verkehr (HÖV) leistet einen wichtigen Beitrag gegen die Benachteiligung von Menschen mit Hörbeeinträchtigung. Victor Senn ist neu Vorsitzender dieser Fachkommission und setzt sich tatkräftig ein für die gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben. Sein persönliches Engagement sowie jenes der gesamten Kommission widerspiegeln sich auf der institutionellen Seite: Die drei Verbände SGB-FSS, pro auditio Schweiz und sonos haben sich zusammengetan, damit die Fachkommission HÖV in der heutigen Form überhaupt erst entstehen konnte.

Im Porträt stellen wir Ihnen mit Marina Riabeaud und Patrick Lautenschlager ein Ehepaar vor, das mit seiner Verlagstätigkeit das Leben von gebärdensprachlich aufwachsenden Kindern bunter macht: Ihr Verlag Fingershop gibt nicht nur qualitativ hochstehende, sondern auch schöne Gebärdensprach-Kinderbücher heraus.

Seit der sonos-Delegiertenversammlung vom 12. Juni ist Lukas Füglister Vorstandsmitglied. Auch er wird sich tatkräftig für die Anliegen von Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung einsetzen. Im Interview hat er uns verraten, wo seine Schwerpunkte liegen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!

Franziska Meier

IMPRESSUM
Zeitschrift sonos
Erscheint zweimonatlich

HERAUSGEBER
sonos
Schweizerischer
Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Unser Spendenkonto:
30-35953-2
Wie Sie Projekte für gehörlose und
hörbehinderte Mitmenschen
unterstützen können!

REDAKTION
Redaktion sonos
Feldeggrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 16
Fax 044 421 40 12
E-Mail redaktion@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

INSERATE
Abbonerabteilung
sonos
Feldeggrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

DRUCK UND SPEDITION
Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHIET
am 1. September 2015
Redaktionsschluss:
10. August 2015

TITELBILD:
Toni Kleeb, der scheidende Direktor der Berufsschule für Hörgeschädigte BSFH. (Foto: fm)